Dienstag, 19. August. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 8061. 1873.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Rℓ 15 Sgr. Auswärts 1 Rℓ 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 18. August, 7½ Uhr Abends.

Berlin, 18. August. Der „Reichsanzeiger“ publicirt die bereits von der „Prov.-Correspondenz“ analysirte Cabinetsordre vom 1. August, durch welche der Bericht der Eisenbahn-Untersuchungscommission dem Ministerium wieder zugestellt wird. In den Schlußworten derselben wird dem Staatsministerium aufgegeben, den in der Kgl. Botschaft vom 14. Februar d. J. erwähnten Vorbehalt, der Landesvertretung seiner Zeit die Commissionsberichte zugehen zu lassen, zu erledigen.

Der „Reichsanzeiger“ publicirt ferner die Ernennung des Geh. Commerzienraths Goldschmidt in Danzig zum Commerz- und Admiralitätsrath und Mitglied des dortigen Commerz- und Admiralitätscollegiums.

Angekommen den 18. August, 9½ Uhr Abends.

Wien, 18. August. Heute Mittags fand die Preisvertheilungsfeier in Gegenwart von Erzherzögen, fremden Fürstlichkeiten, Ministern, dem diplomatischen Corps, des Chefs der Behörden, der Ausstellungs-Commission, der Jury, der General-Direction und der Aussteller statt. Der Erzherzog-Präsident Rainer überreichte dem Erzherzog-Protector Carl Ludwig als Stellvertreter des Kaisers das Elaborat der internationalen Jury. Erzherzog Carl Ludwig sprach der Jury die Anerkennung des Kaisers für die aufopferungsvolle Mühewaltung aus. Die Weltausstellung, eine Schöpfung der vereinten Kräfte aller Völker, werde den Culturinteressen aller Nationen dienen und als Werk des Friedens die freundschaftlichen Beziehungen der Staaten kräftigen. Der Generaldirector verlas hierauf das Verzeichniß der zuerkannten Ehrendiplome. Der Aussteller Leitenberger dankte dem Kaiser in begeisterter Rede Namens der Aussteller für die Fürsorge und Unterstützung der Weltausstellung und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Wien, 17. August. Bei der Preisvertheilung auf der Weltausstellung sollen in Gruppe 13 (Maschinenwesen) im Ganzen 1091 Aussteller prämiirt und von denselben 40 durch Ehrendiplome ausgezeichnet werden. Auf das deutsche Reich fallen zehn Ehrendiplome für folgende Aussteller: König und Bauer in Oberzell, die sächsische Webstuhlfabrik in Chemnitz, die Maschinenbauanstalt in Witten, die Maschinenbauanstalt Humboldt in Kalk, die Chemnitzer Werkzeug- und Maschinenfabrik und die sächsische Maschinenfabrik in Chemnitz, Heilmann und Ducomun in Mühlhausen, Borsig in Berlin, Nagel und Kemp in Hamburg und die Dingler'sche Maschinenfabrik in Zweibrücken, außerdem 83 Fortschritts- und 169 Verdienstmedaillen und 79 Anerkennungsdiplome. Für Rußland sind in Aussicht genommen: Ein Ehrendiplom für die Maschinenfabrikgesellschaft zu Kolowna, 7 Fortschritts- und 16 Verdienstmedaillen und 13 Anerkennungsdiplome. — Dänemark: Ein Ehrendiplom für Burmeister und Wein in Copenhagen, 2 Fortschritts- und 4 Verdienstmedaillen und 5 Anerkennungsdiplome. — Schweden: Ein Ehrendiplom für Bolinder in Stockholm, 2 Fortschritts- und 3 Verdienstmedaillen und ein Anerkennungsdiplom.

Paris, 17. Aug. Die anwesenden Mitglieder der Union republicaine (äußerste Linke der National-Versammlung) hatten sich heute versammelt, um einen Bericht über die gegenwärtige politische Lage entgegen zu nehmen. Derselbe constatirt, daß die Machinationen für die Einführung der Monarchie in den Departements wenig Boden finden und erklärt, daß die demokratische Partei auf ihrer abwartenden, wachsamen und festen Haltung zu beharren entschlossen sei. Der Bericht erwähnt ferner, daß nach den vorliegenden Nachrichten aus den Departements, in denen Nachwahlen zur National-Versammlung stattfinden werden, die Wahlen allenthalben für die republikanische Partei ausfallen dürften.

Rom, 17. Aug. Der „Voce della verità“ zufolge haben die Präfecten neue Verbote gegen die Pilgerfahrten erlassen.

Malmö, 17. August. Bei seiner soeben erfolgten Ankunft wurde der deutsche Kronprinz von dem Kronprinzen von Dänemark, welcher kurz vorher auf der Fregatte „Själland“ von Copenhagen hier eingetroffen war, überrascht. Einer von demselben überbrachten Einladung folgend wird der deutsche Kronprinz sich nunmehr zu einem Besuche der dänischen Königsfamilie nach Fredensborg begeben und unter Aufgabe des anfänglichen Reiseplans die weitere Reise über Korsör und Friedericia zurücklegen.

Deutschland.

△ **Berlin**, 17. Aug. Anläßlich der Verhandlung des Bundesrathes über die mecklenburgische Verfassungs-Angelegenheit dürfte daran zu erinnern sein, daß zuerst an dieser Stelle darauf hingewiesen wurde, wie während der Discussion ein Mitglied (Baden) sich zu Gunsten des Büsing'schen Antrages ausgesprochen habe. Wie nun bekannt wird, hätte sich auch manche andere Stimme noch über die wünschenswerthe Beseitigung des jetzigen Zustandes in Mecklenburg geäußert. Schon gegen den Schluß der Bundesrathsitzungen war man unter den Mitgliedern darüber ziemlich einstimmig der Ansicht, daß trotz der formellen Ablehnung des Antrages Büsing die Absicht, welche demselben zu Grunde lag, gleichwohl erreicht sein möchte, da man annahm, daß die Erörterungen im Bundesrath und deren specieller Bericht an die mecklenburgische Regierung nicht ohne Einfluß auf die Maßnahmen derselben bleiben könnten. Sollte dies dennoch geschehen und der Reichstag seine Anträge erneuern, so würde unstreitig der Bundesrath nicht umhin können, seine jetzige Stellung zu Gunsten dieser Anträge aufzugeben. Daß dies die Auffassung der preußischen Mitglieder im Bundesrathe war, ist bekannt und dürfte auch darüber die mecklenburgische Regierung nicht im Zweifel gelassen worden sein. — Wir haben bereits mitgetheilt, daß eine Special-Commission von Sachverständigen thätig ist, um Reformen auf dem Gebiete des Gefängnißwesens anzubahnen und allgemeine Grundsätze aufzustellen, welche in ganz Deutschland zur Anwendung kommen sollen. Auch die Frage über die Beschäftigung der Strafgefangenen wird den Gegenstand eingehendster Erörterungen bilden und, wie man glaubt, unter Berücksichtigung der vielen seit Jahren von den verschiedensten Seiten angeregten Klagen namentlich über die Beeinträchtigung der Privatindustrie durch die Arbeiten in den Gefängnißhäusern zu einem befriedigenden Austrag gebracht werden.

— Das „Preußische Volksblatt“ erhält aus Rom eine Mittheilung, wonach der deutsche Clerus durch die bestimmtesten Befehle des Papstes abgehalten werde, eine entgegenkommende Haltung gegenüber den Kirchengesetzen einzunehmen. Die Regierung — fügt das Blatt hinzu — werde rücksichtsvoll, aber auf das energischeste gegen den renitenten Clerus vorgehen. Alle gegentheiligen Gerüchte seien unwahr.

Posen, 16. August. Am 14. d. ist gegen den Propst Brzezinski in Storchnest die Execution wegen der ihm zuerkannten Strafe von 100 Rℓ vollstreckt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 16. August. Die „Presse“ veröffentlicht ein kaiserliches Manifest, nach welchem die letzten kroatisch-slavonischen Grenzregimenter am 1. October aufgelöst werden und dann die allgemeinen Gesetze über die Wehrkraft, Landwehr und Landsturm auch für jene Gebiete in Wirksamkeit treten.

Frankreich.

Paris, 16. Aug. Der kaiserliche Prinz hat bei dem gestrigen Empfange der bonapartistischen Notabilitäten in Chislehurst erklärt, daß er dem Prinzipe der Volkssouveränität treu sei und bleibe; die Devise seiner Dynastie sei „Alles für das Volk, Alles durch das Volk.“ — Thiers ist auf der Durchreise nach Basel in Mühlhausen mit lebhaften Zurufen begrüßt worden.

— Das „Journal de Belfort“ enthält folgende Notiz: In Montbeliard wird die bevorstehende Heirath Gambettas mit Fräulein Denfert angekündigt.

— Einen halben Schritt thun und sich dann auf die Knie werfen und beten, daß es für Thron und Altar Frucht tragen möge, das ist die gewöhnliche Taktik der bourbonisch-orleanistischen Partei jetzt wie seit Jahr und Tag. Die Fusion wurde durch den Vatican befohlen, durch die syllabistische Partei und am Wiener Hofe eifrig befördert, und überall, wo man mit den Jesuiten geht, werden auf sie große Hoffnungen gesetzt. Das begreift sich; aber wer die Franzosen und ihre Art, politische Dinge zu behandeln, kennt, der wird sich wieder auf eine lange Periode des Auf- und Abwiegelns gefaßt machen. Die Orleans sind von ihrem Ursprunge abgefallen, das steht fest, aber die reinen Legitimisten sind „Prinzipmenschen“ und unersättlich, wie die Jesuiten, und verlangen immer neue Bußfertigkeiten, und Mac Mahon so wie ein Theil der Deputirten, auf die man fest rechnete, zögern, sich der Fusion, wie sie in Wiener Hofkreisen ausgebrütet wurde, zu unterwerfen, weil sie fürchten, bei einer siegreichen Gegenbewegung gleich den Führern der Communards deportirt zu werden. Die Prinzen des Hauses Orleans sind seit drei Jahren auf dem besten Wege, sich und ihre Partei auf alle Zukunft zu vernichten. Sie sind wie der Bischof Dupanloup, der bei seinen letzten Rathschlägen vom Grafen Chambord schnöde zurückgewiesen wurde, aber jetzt wieder als einer der rührigsten Unterhändler mitwirkt. Diese Leute können nicht ohne Intriguen leben, und wenn sie auch Fußtritte bekommen. Einstweilen sind die fusionistischen Kreise, in denen die Religion und Politik besonders von den Weibern protegirt wird, glücklich wie die Kinder über die neue projectirte Fahne, an der das Weiße mit Lilien bedeckt und die Stange mit einer mächtigen weißen Schleife geziert werden soll. Die Deputirten rüsten sich zur Heimreise. Broglie geht nach der Eure und dann nach Coppet zur Baronin Stael, wo Graf Haussonville bereits eingerichtet ist. Auch Beulé geht auf's Land. Die Restaurationspolitik, welche seit dem 4. Mai Carneval gehalten, tritt wieder in das Stadium des Katzenjammers, und die Republikaner athmen auf.

Spanien.

Nachdem der „Prinz Friedrich Karl“ sich von Cartagena nach Malaga begeben, ist doch noch eine hübsche Anzahl von Kriegsschiffen in der Bucht vor Escombreras vor Anker geblieben. Das dortige fremde Geschwader besteht jetzt aus fünf englischen, einem amerikanischen und drei italienischen Schiffen. Die Aufrührer machten noch einmal Miene, frech zu werden, gerade wie sie den kläglichen Versuch unternommen, den „Friedrich Karl“ zu überrumpeln, wobei ihnen ihr schönes Schiff „Mendez Nunnez“ auf den Strand lief. Am Donnerstag Morgen kamen wieder einmal drei Rebellenschiffe bei Fort Galeras hervor und feuerten auf die Fremden. Einige Schüsse wurden gewechselt und damit war der Kampf zu Ende. Die Regierung des Cantons Murcia müßte doch einsehen, daß sie gegen jenes starke vereinigte Geschwader nicht ankommen kann, und doch drohte sie, ihre Schiffe bald wieder zu einem neuen Angriffe herauszuschicken. Der englische Dampfer „Torch“ hat Depeschen gebracht, die, wie man glaubt, den Befehl enthalten, die „Almansa“ und „Victoria“ zurückzuhalten, bis eine anerkannte Regierung vorhanden ist, welche die Schiffe übernehmen könne.

Italien.

Rom, 16. August. Von den Bevollmächtigten Italiens und Deutschlands sind am 8. August zwei Declarationen unterzeichnet worden, von denen die erste die Zulassung commercieller, financieller und industrieller Gesellschaften in den beiderseitigen Ländern und die zweite die Aufhebung der Päße und die Behandlung von armen Landesangehörigen beider Staaten betrifft. Zwischen Deutschland, Italien und der Schweiz ist eine Convention zum Abschluße gelangt, durch welche die Beförderung der armen Landesangehörigen Deutschlands und Italiens auf dem Schweizer Gebiete geregelt wird. Zu Florenz ist am 8. August ein Uebereinkommen betreffs der Telegraphiegebühren unterzeichnet worden, durch welches der gegenseitige Verkehr erleichtert werden soll. — Italien und die Schweiz haben am 9. August zu Bern die Ratification einer Convention ausgetauscht, durch welche auch die Auslieferung derjenigen, die wegen des Verbrechens der Bestechung von öffentlichen Beamten verfolgt werden, zugestanden wird.

Danzig, den 19. August.

* Der gestern Abend 6 Uhr 22 Min. von Dirschau eingetroffene Zug hat die Passagiere und die Post des Berliner Tagescourierzuges nicht mitgebracht, da die Entgleisungsstelle bei Schwarzwasser noch nicht zu passiren war.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 18. August. Angekommen 4½ Uhr Abends.

		Crs. v. 16.			Crs. v. 16.
Weizen			Pr. Staatsschldj.	$89\frac{5}{8}$	$89\frac{5}{8}$
August	$89\frac{2}{8}$	89	Wstp. 3½% Pfdb.	$81\frac{4}{8}$	$81\frac{4}{8}$
Sept.-Oct.	$87\frac{6}{8}$	$87\frac{4}{8}$	do. 4% do.	$89\frac{6}{8}$	$89\frac{6}{8}$
April-Mai	$84\frac{4}{8}$	$84\frac{4}{8}$	do. 4½% do.	$99\frac{1}{8}$	$99\frac{2}{8}$
do. farbloser	83	83	do. 5% do.	104	104
Rogg. behpt.			Lombardenser.Cp.	$110\frac{2}{8}$	111⅞
August	$59\frac{6}{8}$	60	Franzosen .	$200\frac{2}{8}$	$200\frac{6}{8}$
Sept.-Oct.	60	60	Rumänier . .	$40\frac{5}{8}$	$40\frac{5}{8}$
April-Mai	$59\frac{6}{8}$	$59\frac{6}{8}$	Neue franz. 5% A.	$90\frac{5}{8}$	$90\frac{2}{8}$
Petroleum			Oester. Creditanst.	$141\frac{4}{8}$	$141\frac{4}{8}$
Spt.-O. 200 ℔.	$10\frac{4}{24}$	$10\frac{5}{24}$	Türken (5%)	50	$49\frac{3}{8}$
Rüböl Spt.-Oct	$20\frac{1}{4}$	$20\frac{1}{4}$	Oest. Silberrente	$66\frac{4}{8}$	$66\frac{6}{8}$
Spiritus			Ruff. Banknoten	$81\frac{1}{8}$	$81\frac{1}{8}$
August	23 15	23 10	Oester. Banknoten	$90\frac{6}{8}$	$90\frac{5}{8}$
Sept.-Octbr.	21 17	21 9	Wechselcrs. Lond.	—	$6.20\frac{6}{8}$
Pr. 4½% consf.	$104\frac{1}{8}$	$104\frac{2}{8}$			

Fondsbörse ruhig.

Meteorologische Depesche vom 18. August.

	Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	337,7	+10,6	SO	mäßig	heiter.
Helsingfors	—	—	—	—	—
Petersburg	337,5	+10,8	Windst	—	heiter, Thau.
Stockholm.	336,1	+10,0	W	mäßig	bedeckt.
Moskau . .	331,9	+10,9	W	mäßig	heiter.
Memel . . .	337,0	+13,2	NW	schwach	heiter.
Flensburg.	337,5	+10,5	SW	schwach	heiter.
Königsberg	337,0	+12,2	W	schwach	heiter.
Danzig . . .	338,2	+13,4	WNW	frisch	hell und wolkig.
Putbus. . .	336,8	+11,0	W	schwach	heiter.
Stettin . . .	—	—	—	—	—
Helder. . . .	337,8	+10,9	SSO	s. schw.	—
Berlin . . .	338,8	+10,8	NW	schwach	ganz heiter.
Brüssel. . .	336,6	+12,6	O	schwach	sehr bewölkt.
Köln	336,3	+ 9,3	SSW	mäßig	ziemlich heiter.
Wiesbaden	334,3	+ 8,4	N	s. schw.	völlig heiter.
Trier	332,7	+ 8,0	NO	schwach	heiter.
Paris . . .	—	—	—	—	—

Auf dem Pentelikon.

(Schluß.) Innerhalb des Gebietes der Marmorbrüche, die sich kleiner und größer, älter und neuer das Gebirge hinanziehen, öffnet sich eine geräumige Stalaktitenhöhle mit dunkeln Gängen, in denen der Tropfstein seltene Gebilde erzeugt hat. Weniger ziehen diese Spielereien der Natur an, als die malerische Umrahmung der Grotte mit wirr durcheinander geworfenen Bruchsteinen, zwischen denen eine seltene und anmuthige Unterbrechung des kahlen Weges, grüne Fichtenkronen, riesige Euphorbien, goldig blühende Ginsterstämme aufschießen, den dunklen Steinschlund freundlich umrahmend. Der Weg bleibt, wenn auch nicht gleich steil, doch gleich beschwerlich wegen der Steinbrocken, die nicht als rundliches Geröll, das ja auch schon bei Bergbesteigungen so sehr ermüdet, sondern als scharfkantige starke Marmorsplitter den Füßen und noch mehr den Stiefeln arg zusetzen. Bis zu dem schmalen Staffelrücken des Gebirgsstockes ziehen sich die Brüche und neben ihnen der schneidende Schutt des Weges hinauf; die giebelförmige Spitze, welche sich wie ein Dach auf diesen Rücken setzt, hebt sich sanfter und ist meist mit niedriger filzig verwachsener Vegetation bedeckt.

Nach zwei starken Stunden war der Gipfel, der etwa 3500 Fuß über das nahe Meer sich erhebt, erstiegen, Griechenland lag zu unseren Füßen. Das neue, unbekannte Land im Norden fesselte zuerst die erstaunten Blicke. Imposant streckt Euböa sich in's Meer, der majestätische Schneegipfel seines Dirphys leuchtet aus der tiefblauen Flut empor in der Mittagssonne, ein gewaltig schöner Mittelpunkt dieser Landschaft, in der Gebirge und Meer sich malerisch in und um einander schlingen. Den engen Euripos verdecken die Bergzüge Böotiens, die vielrippig in den Sund auslaufen und die breitere Meerenge in eine Menge kleiner Buchten und Vorgebirge gliedern. Auch die funkelnde Schneepyramide des Dirphne streckt ihre kräftigen Füße in das dunkle Meer und giebt den Küstenlandschaften der Insel prachtvoll geschwungene Linien. Weit öffnet sich dort der tiefe Golf von Eretria. Unmittelbar zu unsern Füßen senkt sich, umschlossen von den Ausläufern des Pentelikon und des Parnes, die grüne Ebene von Marathon ein, heute ein stilles, friedliches Ackerland, durchrieselt von einem Bache, dem Marathonischen Kephissos, freundlich und anmuthig mit seinen hellen Saatfeldern contrastirend gegen die kahlen grauen Bergzüge, deren reine edle Linien keine Wälder, keine Weideplätze unterbrechen. Die Bedingungen, welche unseren heimischen Gebirglandschaften Reiz verleihen: dunkle Wälder, brausende Wasserstürze, fröhliche Matten, dazwischen wilde scharfgezahnte Felsformationen, sind allerdings wesentlich andere als die charakteristischen Schönheiten der griechischen Landschaft: die reine Linienschönheit der am tiefblauen Himmel sich klar abhebenden Gebirgsconturen, an deren kahlem Stein jede Falte, jede sanfte Anschwellung sich in der reinen Luft sofort abtönt, der ruhige majestätische Ernst aller Formen, die leuchtende Kraft aller Farben. Man darf sie kaum vergleichen, darf nicht in einer Mischung beider eine noch höhere landschaftliche Schönheit vermuthen, sondern soll glückselig genießen was in seiner charakteristischen Art ohne Gleichen ist auf der ganzen Erde.

Ostwärts verliert sich der Blick im weiten offenen Meere, in dem wir noch die Umrisse von Andros und Tenos klar abgegrenzt erkennen. Hier steht der Fuß des Pentelikon auf der weiten Paralia, dem fruchtbaren Mittellande Attikas, dessen Bauern in dem übrigen verarmten Lande schon für reich gelten, sich und ihre Weiber mit blinkendem Silberschmuck behängen, ihren eigenen Kleiderluxus treiben. Weit hinaus ins Meer schiebt sich als ein hoher Abschluß dieser Landschaft das Vorgebirge Sunion mit den bergigen Lauriondistricten, die jetzt wieder in griechischen Besitz übergegangen sind und nun das Volk von Athen gewaltig aufregen, denn Jeder will Actien zeichnen, um an der Goldernte, welche aus der Verwerthung dieses mineralischen Schuttes gewonnen werden soll, theilzunehmen. Des Hymettos breiter grader Rücken legt sich zwischen die Ebene von Athen und dieses Mittelland als eine mächtige Scheidewand. Heute versperrt er uns nicht mehr die Aussicht auf jene Landschaft, wir sehen ihn in äußerster Verkürzung zusammengeschrumpft zu einem bloßen Profilbilde. Und über ihn hinweg wenden wir uns nun den alten längst liebgewordenen Freunden zu, deren volle Zahl wir von hier oben noch einmal, und wahrscheinlich zum letzten Male, übersehen. Wie Terassen schießen sie über einander auf und umlagern amphitheatralisch den saronischen Meerbusen, einer taucht über dem anderen auf, als wollten sie hineinblicken in die Ebene von Athen, die zu unseren Füßen sanft ins Meer hinabwellt. Der Helikon und der Parnaß überragen schneehäuptig am fernen blauen Horizont selbst die breite weiße Wand der Kyllene, die so nahe an die beiden böotischen Riesen herantritt, als ob sie nicht durch den weiten Golf von Korinth von ihnen getrennt wäre. Bescheiden lagern sich der Kithäron und die sanft gehobene Geraneia zu den Füßen jener Gewaltigen, von Parnes eingerahmt, der im Norden dieses Bild abschließt und scheidet von dem Blick auf Euböa.

So eilen die Augen wenigstens hin über die Gauen, die Gebirge und Meere des klassischen Landes, auf dessen nähere eingehende Kenntniß wir heute leider noch zu verzichten genöthigt sind. Der Blick reißt schnell und dringt von diesem so ungemein günstigen Standpunkte weit hinein in die entfernten Landschaften von Hellas, dessen räumliche Dimensionen sehr zusammenschrumpfen im Vergleich mit Entfernungen, die wir heute kaum mehr beachten.

Die Witterung begünstigte unsere classische Bergfahrt aufs Beste; trotz des hohen Mittags war die Aussicht vollständig klar, am reinsten grade nach derjenigen Seite, auf welche wir nur dieses eine Mal hinabschauen konnten, nach den Küstenlandschaften von Marathon mit seiner flachen halbrunden Bucht und von Euböa. Einige Stunden vergingen schnell auf dem Gipfel des Pentelikon, dann stiegen wir den steinigen Pfad hinab und machten lange erquickliche Rast im Schatten der Klosterbäume an der kühlen Quelle, die stark in Anspruch genommen wurde, um Hitze, Erschöpfung und Durst zu vertreiben. Aus den Vorrathresten unserer Körbe stellten wir noch ein bescheidenes Gouter zusammen, zu dem die Klosterleute uns trotz ihrer Bereitwilligkeit nicht unterstützen konnten, denn aller Wein, den sie freundlichst herbeiholten, hatte den infamen Harzgeschmack, mit dem man sich, wenigstens während der ersten Woche in Athen, unmöglich befreunden kann. Später sollen Gewöhnung und Nothwendigkeit dies allerdings vermögen. In rasendem Galopp jagten unsere Kutscher etwa um die vierte Nachmittagsstunde mit uns die Höhen hinab und auf der staubigen Chaussee durch die Ebene nach Athen. Lange vor dem Diner saßen wir bereits wieder in unserem kühlen Zimmer am Schloßhofe und schauten hinauf nach dem flachgespitzten Gipfel des Pentelikon, den jetzt die Strahlen der sinkenden Sonne röthlich umspielten.

Heute Nacht entschlief unser jüngstes Söhnchen Ernst, 11 Monate alt, an Zahnkrämpfen.

Mewe, den 18. August 1873.

5416) C. Obuch und Frau.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf des an der Straße belegenen Theilgrundstücks von dem zum Lazareth gehörigen Grundstücke am Olivaer Thor No. 6 ist ein Pluslicitando-Termin auf

Donnerstag, den 21. August cr.,

Vormittags 11 Uhr,

im Administrations-Bureau des Lazareths anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufs-Bedingungen in der Lazareth-Registratur eingesehen werden können.

Ferner wird noch bemerkt, daß in dem zum Verkauf gestellten Grundstücke seit einer langen Reihe von Jahren das Schankgewerbe mit gutem Erfolg betrieben worden ist.

Danzig, den 14. August 1873.

Der Vorstand des Lazareths.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Ed. Regier** zu Grunau werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **20. Septbr. cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 20. September cr.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Krebs im Verhandlungszimmer No. 4 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Bank, Hartwich und Pickering zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Marienburg, den 8. August 1873.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (4947

Nothwendige Subhastation.

Das dem **Gotthold Rudolph Keier** gehörige, in Erau belegene, im Hypothekenbuche sub No. 96 verzeichnete Rittergut, soll

am 14. October cr.,

Vormittags 10 Uhr,

in unserm Geschäftsgebäude Zimmer No. 1 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 17. October cr.,

Mittags 12 Uhr,

im Zimmer No 1 verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 5:2 Hektare 47 Are 30 □-Meter; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 978,95 Rℓ; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden 148 Rℓ.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein können in unserem Geschäftslokale Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Carthaus, den 29. Juli 1873.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter. (5316)

In unserer städtischen Polizei-Verwaltung ist die Stelle eines

Polizei-Commissarius

mit einem Jahresgehalte von 550 Thlr. sofort zu besetzen.

Bewerber fordern wir auf, sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse über ihre bisherige Beschäftigung bei dem unterzeichneten Polizei-Dirigenten ungesäumt persönlich vorzustellen. (4920

Bromberg, den 2. August 1873.

Der Magistrat.

Boie.

Bekanntmachung.

Der auf Montag, den 25. d. Mts., hier anberaumte Vieh- und Pferdemarkt wird der in den Nachbarstädten ausgebrochenen Cholera wegen **nicht abgehalten werden.**

Mehlsack, den 12. August 1873.

Der Magistrat.

Die hiesige Bürgermeisterstelle, für welche durch Verfügung der Königl. Regierung das Gehalt auf 500 Rℓ. und 200 Rℓ. Bureaukosten-Entschädigung erhöht worden, ist zu besetzen.

Bewerbungen um dieselbe werden bis zum 15. September cr. von Unterzeichnetem entgegengenommen.

Neumark Westpr., den 15. August 1873.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

M. Kittel. (5270

In dem am 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Schützenhause zu Schoeneck anstehenden Holzverkaufs-Termine kommt Streichtorf aus den Beläufen Trampken, Schoenholz und Schadrau zum Ausgebot.

Der Ausgebotpreis für den Torf in Trampken ist gleichfalls auf 15 Sgr. pro Raum-Meter festgesetzt.

Sobbowitz, den 15. August 1873.

Der Königl. Oberförster

Clausius. (5284

Mein Geschäftslokal befindet sich jetzt in dem mir gehörigen neu eingerichteten Etablissement Kohlenmarkt No. 6, vis-à-vis dem Theater.

5303)

W. D. Löschmann.

Die genossenschaftliche Grundcredit-Bank für die Provinz Preußen zu **Königsberg i. Pr., Comtoir: Brodbänkenstraße 35,** hat mit dem heutigen Tage ihre Geschäfte begonnen.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige, daß wir uns vorläufig mit

An- und Verkauf von Effecten,

Commissionsweiser Ausführung von Aufträgen für die Börse,

Discontirung von bankmäßigen inländischen Wechseln,

Annahme von Depositen und Spareinlagen, und

Eröffnung von Check-Conten,

beschäftigen werden, und in Betreff der Eröffnung der anderen Geschäftsbranchen spätere Bekanntmachung uns vorbehalten.

Königsberg, den 16. August 1873.

Die Direction.

H. Popp. G. Papendiek.

Einladung zu weiterer Subscription

auf

Actien à 300 Mark

der

Genossenschaftlichen **Grund-Credit-Bank** für die Provinz Preußen

zu

Königsberg.

§ 1. Die Subscription erfolgt auf Grund des Bankstatuts vom 21. Juli 1873 zum Pari-Course bis zum 1. September 1873 in unserem Geschäftslokale.

§ 2. Der Uebernehmer von Actien hat 10 Sgr. Stempel- und Ausfertigungskosten pro Actie zu tragen und mit der ersten Rate einzuzahlen.

§ 3. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 Prozent baar zu hinterlegen und hiefür 4 Prozent Zinsen seit dem 1. Juni cr. bis zum Zahlungstage mit einzuzahlen.

§ 4. Weitere Zahlungen werden nach Beschluß des Aufsichtsraths und öffentlicher Bekanntmachung durch die Direction mit einer Frist von 4 Wochen eingefordert.

§ 5. Actionaire, welche die geforderten Ratenzahlungen nicht rechtzeitig leisten, verfallen den Bestimmungen des Bankstatuts vom 21. Juli 1873.

§ 6. Für die erfolgten Einzahlungen werden Interimsscheine ausgegeben.

§ 7. Statuten und Prospecte können bei der Zeichnungsstelle und bei allen Genossenschaften der Provinz in Empfang genommen, dort auch Actienzeichnungen zur Weiterbeförderung abgegeben werden.

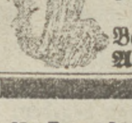
Königsberg, den 16. August 1873.

Genossenschaftliche Grund-Credit-Bank für die Provinz Preußen.

H. Popp. G. Papendiek. (5362

Studium der Landwirthschaft an der Universität Heidelberg. Das Wintersemester beginnt am 15. October. Zu näheren Nachrichten erklären sich gern bereit Hofrath Prof. **Dr. Fühling** und Prof. **Dr. Stengel.** (5352

Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen, wirksamstes Mittel gegen Zahnschmerzen und übeln Athem à Fl. 6 Sgr.



Frz. Oscar Wundram in Hamburg.

Bestellungen hierauf nimmt an **Alb. Neumann in Danzig.**

Musikalien-Leih-Institut

bei

F. A. Weber,

Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung,

Langgasse No. 78.

Günstigste Bedingungen.

Größtes Lager neuer Musikalien.

Gegen die Leiden

der **Harnorgane,** Blasenkatarrh, Schleim, Schwerh. rc., gegen welche alle Mittel selbst Bade- und Brunnenkur erfolgl. war, weist g. ger. Vergütung e **gesundes nicht mediz.** Mittel nach **A. Zülk,** München, Amalienstraße 64 II I. (520

Schreibe-Unterricht für

Erwachsene ertheilt **Wilhelm Fritsch.** Meldungen täglich Langgasse 33 im Comtoir bis 3 Uhr Nachmittags. (1399)

Zur

Fleischvermehrung

empfiehlt in Auswahl die großen aclimatisirten französischen

Hasenkaninchen (Lapins),

welche 12–18 Pfd. schwer, gemästet u. 50–80 Junge jährlich ziehen können, die Hasenkaninchen-Zuchtanstalt von **A. F. Lossow,** Comtoir Niederwallstraße 35 in Berlin. (5409

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt in allen Längen und liefert franco Baustelle

W. D. Loeschmann,

Kohlenmarkt 6. (2640

Halbweißes Tafelglas

in schöner Qualität billigst bei

2660) **Hugo Scheller, Danzig.**

Londoner Phönix.

Feuer-Assecuranz-Societät,

gegründet 1782.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien und Waaren werden entgegengenommen und ertheilt bereitwilligst Auskunft

E. Rodenacker,

1398) Hundegasse No. 12.

Fuhrwerk-Verkauf.

Zwei große niedrig gebaute freiartige Salonwagen mit eisernem Hemmzeug für 14 bis 16 Personen, zwei Journalieren, eine freiarig, die andere mit Langbaum, 13 bis 14 Personen fassend, ein Wagen mit festem Verdeck, genannt Brougham, für 4 Personen, sehr bequem und niedrig einzusteigen, fast neu, mit Damast-Ausschlag und Spiegelscheiben, sowie feine Kummetgeschirre, sämmtliches Leichenfuhrwerk, bestehend aus einem großen neuen, mit Tuch decorirten Leichenwagen, einem kleinen Leichenwagen, mit auch ohne Tuchbehang, einem Kinderleichenwagen mit Decken, sowie 8 schwarzen Pferdedecken von Tuch, darunter 4 ganz neue, 5 niedrigen bequemen, sehr guten Trauerkutschen, sowie sämmtlichen schwarzen Geschirren zu den Leichenwagen und Trauerkutschen, sind zu verkaufen. Sicheren Käufern bewillige ich Credit.

Gustav Thiele,

5187) Danzig, Heiligegeistgasse No. 72.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken,

leichte Bauschienen, schmiedeeiserne Träger

in allen Längen, sowie

Grubenschienen

offerirt billigst

Roman Plock,

Hopfengasse 80.

NEUSTADT.

Herrmann's Hôtel

am Markt empfiehlt sich den Vergnügungsreisenden mit warmen und kalten Speisen, sowie besten Getränken jeder Art zu billigen Preisen.

Größere Gesellschaften werden ersucht, die Anzahl der Personen zur table d'hôte einen Tag vorher anzugeben. (2906

Man eile dem Glücke die Hand zu bieten.

Zur 148. Königl. Preuß Staats-Lotterie mit 95,000 Loosen u. 43,000 Gewinnen, Ziehung der III. Klasse am 9., 10. und 11. September, verkauft und versendet gedruckte **Antheil-Loose** 1/1 à 40 Rℓ. 1/2 à 20 Rℓ., 1/4 à 10 Rℓ., 1/8 à 5 Rℓ., 1/16 à 2½ Rℓ., 1/32 à 1 1/4 Rℓ., 1/64 à 3/4 Rℓ. **gegen Einsendung des Betrages das Haupt-Lotterie-Comtoir von**

August Froese

in Danzig,

Brodbänkengasse 20.

Specialarzt Dr. Meyer in Berlin heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8–1 u. 4–7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Der Bock-Verkauf

in meiner Merino-Kammwollheerde beginnt den 6. September cr.

Bei vorheriger Anmeldung stehen Wagen auf dem Bahnhofe Güldenboden zur Abholung bereit.

Marwitz per Reichenbach i. Ostpr.

5366) **P. Frankenstein.**

Der Verkauf der Vollblut-Böcke des Southdown-Stammes zu Kl. Turze bei Dirschau beginnt am Freitag, den 5. September. Die Thiere sind zu 40, 50 und 60 Thlr. eingeschätzt, exclusive 1 Thlr. Stallgeld.

Kl. Turze, 10. Aug. 1873.

A. Mac Lean.

Billige Holz-Offerte.

2000 Klafter starkes und vorzüglich trockenes birken und buchen Klobenholz sollen schleunigst billig verkauft werden. Bestellungen auf jedes Quantum werden 2. Damm 3 bei **Albert Kleist** angenommen. (5314

Das herrschaftliche Grundstück Heiligegeistgasse No. 106 worin sich Canalisation und Wasserleitung befinden, ist zu verkaufen. Näheres Hundegasse No. 40. (5260

Eine gute Decimalwaage

von ungefähr 25 Centner Tragkraft kauft

Roman Plock,

(5421 Milchkannengasse No. 14.

Eine gut erhaltene Comtoir-Einrichtung kauft

Roman Plock,

5428) Milchkannengasse 14.

Kauf-Gesuch einer Besitzung.

Eine ländliche Besitzung bei Zoppot und Danzig, sowie eine Villa, wird zu kaufen gesucht. Meldungen mit Ang. des Preises schleunigst erbeten bei **Deschner,** Poggenpfuhl 82.

Das Schweizer Pensionat in Berlin, Leipzigerstraße 132, empfiehlt seine elegant möblirten Zimmer, so wie ganze Wohnungen, auf Tage und Wochen, mit und ohne Pension. **Bendt.**

Ein zuverlässiger Mann, welcher im Besitze größerer zu Speditions-Geschäften geeigneter Räumlichkeiten ist, sucht

Agenturen

jeder Branche, vorzüglich aber im Getreidegeschäft für die Harzgegend zu übernehmen. Gef. Offerten wolle man zur Uebermittelung unter Chiffre **H. G. 452** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** franco einsenden. (5358

Gesuch.

Für ihr Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suchen per 1. October einen freundlichen soliden und recht thätigen gewandten jungen Mann mit guter Handschrift u. nachweislich guten Referenzen

Lindner & Co.

5365) in Graudenz.

Ein junger Mann, gewandter Verkäufer, findet per 1. September oder 1. October d. J. in meinem Tuch-, Manufactur- und Leinen-Waaren-Geschäft günstiges Engagement. Polnische Sprache nöthig.

A. Fürstenwalde,

5333) Dirschau.

Agenten-Gesuch.

Eine bedeutende Käsehandlung der Schweiz sucht tüchtige Agenten in **Danzig** und **Breslau.**

Gef. frankirte Offerten sub Chiffre **P. N. 868** befördert die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler**

5356) **in Basel.**

Wir suchen für einen solventen Käufer ein gut eingerichtetes

photograph. Atelier

mit guter Kundschaft in einer der größeren Städte **Pommerns, Preußens** oder **Schlesiens** zu kaufen.

Juhre & Nicolai

5355) **in Berlin.**

---

1 gewandter Verkäufer,

der polnischen Sprache mächtig, findet Engagement in der Tuch- und Modewaaren-Handlung von

Louis Hirschberg,

5368) Graudenz.

Einen jungen Mann

fürs Wäsche-Confektions-Geschäft wünschen zu engagiren (5383

Gebrüder Siebert, Königsberg i. Pr.

Eintritt 1. October auch früher.

Auf einem Gut in der Nähe von Danzig wird ein Inspector zum 1. September gesucht, Gehalt 80 Rℓ., Behandlung gut.

Das Nähere Poggenpfuhl No. 31, eine Treppe hoch.

Ein Schreiber z. sofort.

Eintritt kann sich melden bei

Haaselau & Stobbe,

5414) Jopengasse 47.

Eine geübte **Direktrice** kann vom 1. Oct. in mein Putz-Geschäft eintreten und sich dieserhalb direkt an mich wenden.

5361) **L. Heuschel** in Graudenz.

Eine in allen Hinsichten mit der Wirthschaft vertraute erfahrene **Wirthin** sucht von gleich eine Stelle. Offerten bitte in der Expedition dieser Zeitung unter 5380 niederlegen zu wollen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wird vom 1. October ab in **Pomehlen** bei Saalfeld Ostpr. bei 60 Thaler Gehalt per Anno zur Unterstützung der Hausfrau in der Wirthschaft und zur Beaufsichtigung der Kinder gesucht.

5364) **Unger.**

Ein tüchtiger Gemüse- und Blumen-Gärtner, der auch Jäger ist, verheirathet sein kann, findet gute Stellung zum 1. October d. J. auf einem Dominium. Adr. u. No. 5363 in der Exp. d. Ztg.

40–60,000 Thlr.

Obige Summe will ein Kaufmann **zum Ankauf einer Fabrik oder eines anderen größeren kaufmännischen Geschäfts** verwenden. Nur Selbstverkäufer von Fabriken oder anderen Geschäften, welche einen reellen Verkauf beabsichtigen, wollen ihre Offerten mit genauer Beschreibung des zu verkaufenden Objektes sub **S. N. 333** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin** niederlegen.

Neufahrwasser, Olivaerstraße 83, ist eine freundliche Oberwohnung nebst Zubehör zum October d. J. zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Cabinet wird gesucht. Adressen unter 5246 in der Expedition dieser Ztg.

Ein Zimmer mit Cabinet wird gesucht. Adr. unter 5247 in der Expedition dieser Zeitung.

Die Actionaire der Actien-Zuckerfabrik Liessau

werden zu einer ordentlichen General-Versammlung im Hotel zum Kronprinzen zu Dirschau auf

Dienstag, den 26. August cr.,

Nachmittags 2 Uhr,

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Bericht des Aufsichtsraths.
2. Bericht der Direction.
3. Wahl der ausgeloosten resp. ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsraths und de Direction.
4. Wahl einer Commission aus 3 Mitgliedern, welche auch Mitglieder des Aufsichtsraths sein dürfen, zur Prüfung der Bilanz, Bücher und Rechnungen, um für die nächste General-Versammlung die Ertheilung der Decharge zu beantragen.
5. Beschlußfassung über die zu zahlende Dividende für das abgelaufene Rechnungsjahr 1872/73.
6. Berathung und Beschlußfassung über etwaige Anträge des Aufsichtsraths und der Direction.
7. Decharge-Ertheilung für das Rechnungsjahr 1871/72, auf Grund des Revisionsberichts vom 4. September 1872.
8. Beschluß, daß die neu aufgelegten 40,000 Rℓ. Actien vollständig gezeichnet und die gesetzliche Einzahlung von mindestens 10 % pro jede Actie geleistet ist (Hand.-Gef.-B. Artikel 209a).

Liessau, den 12. August 1873.

G. Ziehm. C. Stobbe. Th. Tornier.

Seebad Zoppot.

Dienstag, den 19. Aug.: Nachmittags 5 Uhr

Concert.

Entree 3 Sgr., Kinder 1 Sgr.

H. Buchholz.

Was frägst D., noch im Alten
Soll jetzt d. L. erkalten? –

Anna, holde l. m.
Bitte D., löse d. uns. R. ein –
Sonst könnt' i. D. nicht Bürge sein –
Eine ahnungsvolle Stunde k. d. bereun!!

Redaktion, Druck und Verlag von
?, W. Kafemann in Danzig.